

Beitrag des Bürgermeisters für Blickpunkt Dezember 2017

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

Die aktuellen Diskussionen um Dieselmotoren und die Einhaltung der Schadstoff-Grenzwerte in den Städten machen es offensichtlich: alternativen Antriebstechniken wie den Elektromotoren gehört die Zukunft. Bislang ist unter anderem die geringere Reichweite der Fahrzeuge eine Hemmschwelle für die Kaufentscheidung eines E-Fahrzeugs. Der Ausbau öffentlicher Ladesäulen ist deshalb sinnvoll. Die Politik hat deshalb entschieden, dass auch die Stadt Quickborn aktiv wird und im zentralen Innenstadtbereich öffentliche Ladesäulen eingerichtet werden. Gemeinsam mit den Stadtwerken Quickborn hat die Verwaltung eine Lösung erarbeitet, im P+R-Parkhaus am Bahnhof Quickborn, 4 Ladeplätze zu installieren. Dafür wurden Fördermittel des Bundes beantragt.

Die verheerenden Stürme im Oktober bei noch voll belaubten Bäumen und durchnässten Böden haben auch in städtischen Waldbeständen gravierende Schäden verursacht. Besonders betroffen ist das Heidmoor, nördlich der Ladenzeile Harksheider Weg. Dort mussten zahlreiche gekippte und schief stehende Bäume zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit des Wanderweges gefällt werden. Auch im Nadelwald südlich des Freizeitgeländes sind erhebliche Schäden zu verzeichnen; der betroffene Waldabschnitt mit vom Sturm und vom Borkenkäfer geschädigten Fichten, muss gerodet und durch Neupflanzung zum Laubwald entwickelt werden.

Als Ersatz für eine Baumreihe aus Robinien an der Jahnstraße, die im letzten Winter wegen mangelnder Verkehrssicherheit gerodet werden mussten, werden noch in diesem Jahr Hainbuchen zur Durchgrünung des Straßenraumes gepflanzt.

Wie ich der Presse entnehmen konnte hat der Schleswig-Holsteinische Verkehrsminister Quickborn besucht und sich ein Bild über die Situation an den Bahnübergängen Tanneneck und Bahnstraße gemacht. Die Situation am Bahnübergang Tanneneck habe ich in einem persönlichen Schreiben an Minister Buchholz vom 17.07.2017 geschildert und um Hilfe gebeten. Gut, dass er sich jetzt ein Bild vor Ort gemacht hat. Gut auch, dass er seine Unterstützung zugesagt hat und Gespräche mit den zuständigen Stellen führen wird. Auch die großräumige Umgehung der Bahnstraße wird vorgeschlagen. Ich hoffe, dass dafür die Unterstützung des Landes jetzt auch tatsächlich gegeben wird. Neu ist diese Idee ja nicht und wird seit Jahrzehnten auch intensiv mit dem Land diskutiert. Für eine erneute fachliche Erörterung erwarten wir eine Rückmeldung aus dem Ministerium auf unsere Terminanfrage. Was ich nicht nachvollziehen kann, sind die zitierten Äußerungen des Ministers, in Bezug auf die Öffnung des Bahnsteigzugangs am Bahnhof Ellerau zur Bahnstraße. Dass hier ebenfalls dringender Handlungsbedarf besteht, ist offenkundig. Lösungsoptionen liegen seit Jahren auf dem Tisch. Die fehlende Umsetzung liegt aber nicht an „Verspannungen bei den Bürgermeistern“, wie der Minister in der Presse zitiert wird. Mit dem Kollegen Urban habe ich konstruktive Gespräche geführt und bin hier im Konsens. Es steht für ihn aber noch ein politisches Votum aus. Daran ist er natürlich gebunden. Klar ist, dass die Kuh jetzt mal vom Eis muss. Eins kann ich jedoch mit Nachdruck sagen, die Bürgermeister haben Ihre Arbeit gemacht.

Eine besinnliche Adventszeit wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung und Einrichtungen der Stadt und

**Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl**